

nen modernen Begriff zu verwenden: das Lebensgefühl. Ich betrachte diesen Widerspruch Ehrgeiz - Gefühl als die Basis, von der sich der "Begriff" Stendhal-Beyle am besten überschauen läßt. Ich werde danach die Abhängigkeit verschiedener Fahnenwörter: Energie, Pflicht usw. prüfen müssen; desgleichen das Entstehen und Verschwinden "politischer Überzeugungen". Natürlich bin ich immer zu Vereinfachungen gezwungen, ich hoffe aber, daß meine Argumente trotzdem überzeugen können.

Ohne mich streng daran halten zu wollen, habe ich den folgenden Teil in zwei Abschnitte mit je zwei Unterpunkten gegliedert. Diese Gliederung soll lediglich den Grundgedanken der Betrachtung veranschaulichen:

1. Die Zeit der großen Erwartungen
  - 1.1 Stendhal und die große Revolution
  - 1.2 Stendhal und Napoleon
2. Die Zeit der enttäuschten Erwartungen
  - 2.1 Stendhal und die Bourbonen
  - 2.2 Stendhal und das Bürgerkönigtum

Ich muß noch erwähnen, daß sich 1. und 2. mit 1.2 und 2.1 zeitlich überschneiden. Der zweite Abschnitt beginnt 1819 (mit dem Tod des Vaters, Cherubin Beyle), während ja die Bourbonen schon 1814, endgültig 1815, durch die Alliierten wieder auf den französischen Thron gesetzt wurden.

Am 11.9.1804 notierte Henri Beyle in seinem Tagebuch: "Nachstehend meine Lebenspläne. Sobald ich Herr des Vermögens bin, das mir eines Tages zufällt und mir wahrscheinlich 12000 Einkommen g bringt, eine Hypothek von 100000 Franken zu 6 Pro-